

# landforst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten

## 21. März Tag des Waldes

S. 20-22

Für Einrichtung: Bis zu 7.000 Euro zinsfrei

S. 10

Zurück in den Betrieb mit fit2work

S. 12-13

Krank im Job – Was gilt zu beachten?

S. 19



# Im Sucher

Liebes Kammermitglied!

Am 21. März wird weltweit der internationale Tag des Waldes begangen – ein Tag, der die Bedeutung der Wälder für unser Klima, unsere Biodiversität und unser Leben in den Mittelpunkt rückt. In Österreich haben Wälder eine ganz besondere Rolle: Sie bedecken fast 50 Prozent der Landesfläche und prägen unsere einzigartige Natur. Besonders in Kärnten, wo über 61 Prozent der Fläche bewaldet sind, sind Wälder nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern auch eine unverzichtbare Ressource für die Menschen.

Neben Holz als Roh- und Werkstoff, haben Wälder noch vieles mehr zu bieten. Eine Potenzialabschätzung des Instituts für Waldbau der BOKU Wien aus dem Jahre 2009 hat ergeben, dass um die 100 Millionen Euro jährlich durch Nichtholzprodukte (Wildpret, Honig, Christbäume etc.) erwirtschaftet werden. Mit 125 Millionen Euro jährlich steckt ebenfalls großes Potenzial im Dienstleistungsbereich (Jagd, Tourismus, Schutzwald etc.).

Das "sensible Gefüge" des Waldes in Österreich bezieht sich auf das komplexe und empfindliche ökologische Zusammenspiel von Pflanzen, Tieren, Boden und Klima, das in den heimischen Wäldern vorherrscht. In Österreich sind Wälder sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht von großer Bedeutung. Sie bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, tragen zur Luft- und Wasserreinigung bei und sind wichtig für die Kohlenstoffbindung, was zur Minderung des Klimawandels beiträgt.

Die Wälder haben zudem eine wichtige Funktion als Naherholungsgebiet. In Österreich hat grundsätzlich jede Person das Recht, Wald zu diesem Zweck zu betreten. Andere Aktivitäten, wie das Lagern bei Dunkelheit, Zelten, Befahren und Reiten sind allerdings ohne ausdrückliche Zustimmung des Waldeigentümers verboten.

Der sorgsame Umgang und der Schutz des Waldes sollten uns ein wesentliches Anliegen sein, um auch der nächsten Generation eine intakte Natur weitergeben zu können.

Herzlichst,  
Ihr Präsident Ing. Harald Sucher

## Inhalt

- 02 VorWORT
- 03-08 KammerLEBEN
- 09 InMEMORIAM
- 10 FörderWÜRDIG
- 11 MitgliederSTARK
- 12-13 PartnerINFO
- 14-16 WissensWERT
- 17-19 Recht-WICHTIG
- 20-23 FachWISSEN
- 24 Kammerfahrt

## Kontakt

### SEKRETARIAT

0463 51 7000  
cornelia.rumpold@lakktn.at

### ARBEITS- UND SOZIALRECHT

0463 51 7000  
christian.waldmann@lakktn.at

### FINANZWESEN

0463 51 7000-13  
barbara.lauffer@lakktn.at

### FÖRDERUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

0463 51 7000-12  
florian.paulitsch@lakktn.at

lak@lakktn.at

www.lakktn.at

www.facebook.com/lak.ktn

Landarbeiterkammer Kärnten  
Bahnhofstraße 44/III  
A-9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:  
Mo - Do: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr  
Fr: 7 - 12 Uhr

# Eröffnung Agrarmesse

Alle zwei Jahre gibt es in Klagenfurt die Agrarmesse, bei der Anbieter und Besucher aus Österreich, Slowenien, Italien und Deutschland zusammenkommen. Mitte Jänner war es wieder soweit.



Vertreter der LK und der LAK auf der Agrarmesse

Über die neuesten Trends und Produktneuheiten aus sämtlichen landwirtschaftlichen Bereichen konnten sich Interessierte auf der Agrarmesse in Klagenfurt informieren: Von Stallbau und Landtechnik über die Tierzucht und Fleischverarbeitung bis hin zur Direktvermarktung, um nur einige zu nennen.

Präsident Harald Sucher möchte in diesem Zusammenhang den Menschen in den produzierenden Agrarbetrieben danken: „Die landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Mitarbeiter leisten Großes, um gesunde und regionale Lebensmittel für die Kärntner Bevölkerung zu produzieren. Sie sind Teil des Fundaments unserer Versorgungssicherheit.“

# Jahreshauptversammlung – „Die Kärntner Gärtner“

Ende Jänner fand im Rahmen des 12. Kärntner Gärtnerntages die Jahreshauptversammlung der Kärntner Gärtner in Krastowitz statt.

„Die Kärntner Gärtner“ ist eine freiwillige Berufsvereinigung von 80 Mitgliedsbetrieben. Diese sind meist von Familien geführt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Regionalität. Damit bleibt auch die Wertschöpfung in der Region.

Bereits seit vierzehn Jahren läuft auch die erfolgreiche Aktion „Schule in der Gärtnerei“, um Volksschulkindern einen Einblick in das Wachsen und Gedeihen von Pflanzen und Lebensmitteln zu geben, die oft Zuhause dazu nicht die Möglichkeit haben.

„Gerade in Zeiten der Krise sichern regional produzierende Betriebe die Versorgung mit heimischen Pflanzen und Gemüse,“ unterstreicht Präsident Sucher den Stellenwert dieser Betriebe.



Obm. Peter Schilcher, GF Gabriele Schrott-Moser, Präs. Harald Sucher und Obfr. Margarita Messner-Fritzl © Die Kärntner Gärtner



# Stock heil zum 26. LAK-CUP

Bereits zum 26. Mal fand dieses Jahr der LAK-Lagerhaus-Cup statt. Zwölf Moarschaften traten auf den Kunsteisbahnen des Gasthofs Joas um den Tagessieg und den beliebten Wanderpokal an.

Nachdem die **Kampfmannschaft Treibach** letztes Jahr zum dritten Mal den Titel gewann und den Wanderpokal damit dauerhaft ihr Eigen nennen darf, beginnt die Zählung mit einem neuen Wanderpokal wieder bei Null. Gesponsert wurde dieser von der WHG-Geschäftsführung.

Trotz des sportlichen Ehrgeizes, den alle Teams an den Tag legten, kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Die Zeit der Spielpausen wurde vor allem genutzt, um bei der Theke auf einen netten Nachmittag anzustoßen oder sich für die nächsten Spiele am Buffet zu stärken. Das Gasthaus Joas sorgte mit vorzüglich belegten Broten gleich zu Beginn für das leibliche Wohl in der Halle und beim reichhaltigen warmen Buffet fand jeder eine passende kulinarische Köstlichkeit.

Das Team „Die Brennesspölza“ mit den Schützen Thomas Frühstück, Horst Krassnitzer, Dieter Sabitzer und Moar Wolfgang Krassnig holte sich den zweiten Platz.

Im Zuge der Siegerehrung dankte Präs. Harald Sucher allen Schützen für die Teilnahme und überreichte gemeinsam mit Vzpr. Valentin Zirgoi und KAD Christian Waldmann die Preise. Es war ein Kopf an Kopf Rennen um die ersten Plätze in der Gruppenphase und somit um das Ticket im Spiel um den Tagessieg, der erneut an eine Treibacher Moarschaft ging: Gold holten **LH Treibach Elite** gefolgt von **Die Brennesspölza** und **Die Fantastischen 4**. Knapp das Podest verpasst hat das Team **LWG 1**. Die weiteren Platzierungen samt Fotos finden Sie auf Seite 6.



Nicht selten kam es zu knappen Entscheidungen. Einige Male war ein Maßband nötig, um zu bestimmen, welcher Stock zieht.

Das Team „LH Treibach Elite“ mit den Schützen Robert Grayer, KR Christoph Neuwirther, Gerhard Ruppig und Moar Harald Krassnitzer sicherte sich den Gesamtsieg und somit den ersten Eintrag auf dem neuen Wanderpokal. Das Team darf diesen nun bis zum nächsten LAK-Eistock-Cup ihr Eigen nennen.



„Die Fantastischen 4“ mit den Schützen Michaela Lavicka, Christian Petzner, Vzpr. Valentin Zirgoi und Moar Werner Oitzinger musste sich in der Gruppenphase nur dem Gesamtsieger geschlagen geben und erkämpfte sich im kleinen Finale einen Stockerlplatz.



Das Team „LWG 1“ mit den Schützen Phillip Bluch, Jasmin Kavalirek, Franz Schnell und Moarin Petra Pack zeigte eine solide Leistung. Schlussendlich verpassten sie das Podest knapp und landeten auf dem vierten Platz.



Im Freien sorgte der Wirt Hans Joas mit Feuertonne und großer Musikbox für eine gemütliche Partystimmung.



(Links) Die Fünftplatzierten „Frauenpower Treibach“ mit Schützen Anna Fritz, Bernhard Leitner, Birgit Schriefl und Moarin Selina Leikam

(Rechts) Die Sechstplatzierten „Saatbau“ mit Schützen Philip Gerger, Daniel Markt, Christoph Rupp und Moar Klaus Pistotnik



(Links) Die Siebentplatzierten „WHG Technik“ mit Schützen Manfred Stadtschreiber, Constantin von Euw, Rudi Widowitz und Moar Nico Mörtl

(Rechts) Die Achtplatzierten „Dani's Klopferbuam“ mit Schützen Thomas Dobnig, Roland Klingspiegel, Arnulf Winkler und Moarin Daniela Köfer.



(Links) Die Neuntplatzierten „Die Gladiatoren“ mit Schützen Katrin Leitgam, Markus Stadtschreiber, Heimo Wieser und Moar Wolfgang Puntchart.

(Rechts) Die Zehntplatzierten „Lagerhaus Chaoten“ mit Schützen Georg Kulterer, Robert Werlitsch und Moar Roman Habich.



(Links) Die Elftplatzierten „Lagerhaus Eberndorf Mix“ mit Schützen Dietmar Janesch, Daniela Opetnik, Josef Pinter und Moar Manfred Ferra.

(Rechts) Die Sieger der Herzen „LWG 2“ mit Schützen Julia Brunner, Verena Kogler, Lukas Urabl und Moar Sascha Decker



# Gratulation an die Gewinner des Fotowettbewerbs

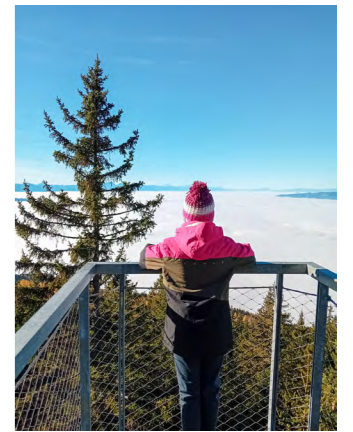


Marina König und Petra Krenn: „Von der Piste in die Après Ski Hütte“



links: Anna Kraji genießt mit ihrer Schwester die Freizeit auf der Turracher Höhe.

rechts: Gerald Pucher und seine Tochter „schweben“ über dem Nebel auf der Aussichtsplattform am Brandl.



Am 7. Februar war es soweit. Die Gewinner des Fotowettbewerbs konnten mit Vizepräsident Valentin Zirgoi und Kammeramtsdirektor Christian Waldmann das beliebte und immer in kürzester Zeit ausverkaufte Bleiburger Faschingskabarett besuchen. Aufgrund des 30-jährigen Bestehens des Bleiburger Faschings wurde dieser das erste Mal im ORF übertragen. Dazu waren Kamerateams an zwei Veranstaltungsabenden anwesend.

# 25 Jahre für die Land- und Forstwirtschaft

Azemina Barucic, Friederike Parz und Silvia Pink waren bei der Ehrungsfeier im November leider verhindert. LK-Präsident Siegfried Huber und Präsident Harald Sucher ließen es sich nicht nehmen, den drei Damen die Urkunden in der Landwirtschaftskammer persönlich zu überreichen und sie anschließend auf ein gemeinsames Essens ins nahegelegene Café Bistro Intermezzo einzuladen.

(V.l.) LK-Präs. Siegfried Huber, Friederike Parz, Azemina Barucic, Präs. Harald Sucher, Silvia Pink, KAD Christian Waldmann und Spartenleiter BR Sascha Decker.



# 28. WHG-Eisstockcup



Knapp einen Monat nach der Entscheidung beim Lagerhaus Eisstockcup der LAK gab es für einige der Teams beim WHG-Eisstockcup ein erneutes Aufeinandertreffen.

Am 28. Februar kamen 12 Moarschaften beim WHG-Eisstockcup, den der Betriebsrat organisiert hat, zusammen. Sportlich gegeneinander und gemeinschaftlich miteinander ging es an diesem lustigen Abend heiß her. Zwischendurch stärkten sich die Moarschaften am reichlichen Buffet. Bei der Siegerehrung standen **Katis Gladiatoren** vor **Technik 2** und den **3 Bengel für Sarah** am Stockerl.



Links die Zweitplatzierten: „Technik 2“ mit (v.l.) Sebastian Seebacher, Boris Weissenböck, Karl-Heinz Dornegger und Manuel Planteu

Rechts die Drittplatzierten: „3 Bengel für Sarah“ mit (v.l.) Martin Rauter, Christoph Rulitz, Sarah Koller und Reinhold Napetschnig



Die strahlenden Sieger des Cups: „Katis Gladiatoren“ mit (v.l.) Franz Morak, Heimo Wieser, Wolfgang Puntschart und Katrin Leitgam



## Alte Ansichten

### Holzabfuhr in Metnitz 1961:

Lag genug Schnee und waren Pferde – bisweilen auch Ochsen – verfügbar, konnte das Holz auf Schlitten mit Vorspann aus dem Wald geholt werden. Dies bot sich besonders dort an, wo die Steigung nicht ausreichte, um die Schlitten gleiten zu lassen.

© Renatus Sturm



Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 20. Februar der ehemalige Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages **Präsident a.D. Ing. Christian Mandl** verstorben.

Als ausgebildeter Agraringenieur und Landwirtschaftsmeister wurde Christian Mandl im Jahr 1983 erstmals als Kammerrat in die Vollversammlung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer gewählt. Im Jahr 1988 rückte er in den Vorstand auf und bekleidete ab dem Jahr 1999 das Amt des Vizepräsidenten. Im Mai 2000 folgte die Berufung zum Präsidenten der Steiermärkischen Landarbeiterkammer. Als Präsident engagierte er sich auch im Österreichischen Landarbeiterkammertag, zu dessen Vorsitzenden er im Jahr 2007 gewählt wurde.



Eines seiner wichtigsten Anliegen war ihm stets die profunde Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen in der Land- und Forstwirtschaft. Mit Erfolg hat sich Christian Mandl daher für die Etablierung einer Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle eingesetzt, als dessen Vorsitzender er ebenfalls fungierte.

Er war maßgeblich an der Gründung des Forstwettkampfvereins Österreich beteiligt und legte durch seine Tätigkeiten den Grundstein für die erfolgreichen Berufswettkämpfer des Forsts in Österreich.

Christian Mandl hat sich jahrelang tatkräftig für die Interessen der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft

eingesetzt. Der Österreichische Landarbeiterkammertag und damit auch die Landarbeiterkammer für Kärnten hat ihm vieles zu verdanken und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Für seinen großen Einsatz wurde er 2016 als erster und einziger zum Ehrenvorsitzenden des ÖLAKT ernannt. Das ihm 2016 verliehene "Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich" macht ihn zum höchstdekorierten Landarbeiterkammerer. Einige weitere Auszeichnungen waren: Großes Goldenes Ehrenzeichen mit dem Stern des Landes Steiermark (2016), Goldenes Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland NÖ (2017), Verdienstmedaille in Gold der Kärntner LAK (2017), Ehrenabzeichen der steiermärkischen LAK in Gold mit Golddukaten (2016), Goldenes Ehrenzeichen mit Brillanten der LAK-Tirol (2017), Goldenes Ehrenzeichen der LAK OÖ (2017), Goldenes Ehrenzeichen der LAK NÖ (2016), Goldenes Ehrenzeichen des Bundes-ÖAAB (2016), Goldenes Ehrenzeichen der Bundes-FCG (2016), Goldene Ehrennadel der steirischen Berufsjägervereinigung (2009). Zudem war Christian Mandl Ehrenobmann des Bildungsvereines INA der LAK-Stmk (2016), langjähriger Aufsichtsratschef der größten steirischen Raiffeisenbank, österreichischer Vertreter und Vorstandsmitglied bei der IALC.

Wir haben nicht nur einen Vorsitzenden, Präsidenten und Kollegen verloren, sondern auch einen Freund!

### Requiescat in pace!

Die Landarbeiterkammer für Kärnten wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!



# 7.000 Euro zinsfrei für Einrichtung!

Sie möchten Ihre eigenen vier Wände einrichten und benötigen dabei finanzielle Unterstützung? Egal ob Sie zur Miete wohnen oder Eigentümer sind, die Landarbeiterkammer hilft Ihnen weiter!

Mit dem Hausstandsdarlehen bietet die Landarbeiterkammer ein einfaches zinsfreies Darlehen, mit dem das Einrichten der Wohnung oder des Hauses leichter fällt. Die Bewilligung und Auszahlung des Darlehens kann dabei zeitnah vor der Investition erfolgen.

### Wer wird gefördert?

Kammermitglieder mit mindestens einjähriger umlagepflichtiger Kammerzugehörigkeit.

### Was wird gefördert?

- Kauf bzw. Ablöse von Einrichtungsgegenständen
- Kauf bzw. Ablöse von Haushaltselektrogeräten
- EDV-Anschaffungen

### Höhe der Förderung:

Das Hausstandsdarlehen kann bis zu einer Höhe von 7.000 Euro beantragt werden, dabei beträgt die monatliche Rückzahlungsrate 100 Euro. Nach vollständiger reibungsloser Rückzahlung kann es ein zweites Mal gewährt werden.

### Wichtige Fristen:

Das Darlehen kann auch nach der Maßnahme gewährt werden, wobei zu beachten ist, dass Zahlungsnachweise nicht älter als 6 Monate sein dürfen.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare finden Sie unter: [www.lakktn.at/foerderung](http://www.lakktn.at/foerderung)

# Kammerräte vorgestellt:

## Erster Vizepräsident Alexander Rachoï Gewerkschaftssekretär PRO-GE



Aufgewachsen ist Alexander Rachoï als Einzelkind auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern in Semering in der Gemeinde Nötsch im Gailtal. Nach dem Besuch der Volksschule, der Hauptschule und dem letzten Pflichtschuljahr an der HLW Hermagor entschied er sich für eine Lehre als Maschinenbautechniker, die er erfolgreich absolvierte. Bereits während der Lehrzeit entdeckte er seine Leidenschaft für die Arbeitnehmervertretung. Mit 15 Jahren war er als Jugendvertrauensrat bereits als Funktionär in der Gewerkschaft tätig. In weiterer Folge wurde er Landesjugendvorsitzender der Gewerkschaft Metall und Textil, bevor er mit 19 Jahren als Jugendsekretär hauptberuflich zur Gewerkschaft wechselte.

Im Zuge seiner Tätigkeit absolvierte er den 10-monatigen Lehrgang „So-

zialakademie“ in Wien, eine fundierte, breit gefächerte Ausbildung für Arbeitnehmervertreter.

Seit knapp 10 Jahren ist Rachoï als Nebenerwerbslandwirt tätig. Dabei liegen seine Schwerpunkte in der Pferdezucht, der Bienenwirtschaft, wo er die Ausbildung zum Facharbeiter absolvierte, sowie in der Fischzucht und der Putenmast.

In seiner Freizeit engagiert sich der Eishockeyfan und passionierte Jäger zudem bei der örtlichen Feuerwehr sowie beim Finanzchor Villach.

Als Kammerrat ist es ihm wichtig, dass die Arbeitnehmer, die das schwächste Glied in der Kette darstellen und sich selbst meist schwer wehren, eine starke Landarbeiterkammer als Interessensvertretung zur Seite haben.

## Bgm. Ing. Gerhard Altziebler Angestellter CaRINDthia



Gerhard Altziebler ist als Einzelkind auf dem großelterlichen Bauernhof aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule und der Hauptschule entschied er sich für die HBLA für Land- und Forstwirtschaft in Ursprung, die er erfolgreich absolvierte.

Seine berufliche Laufbahn startete er im Jahr 2000 beim Kärntner Rinderzuchtverband (heute CaRINDthia), zu dem er nach einem mehrjährigen Absteher als Clubsekretär im Rathaus Villach wieder zurückkehrte.

Sein wichtigstes Hobby ist das Bürger-

meisteramt in Fresach, das er mit Leidenschaft und Aufopferung seit 2015 innehat. Dementsprechend rar ist seine Freizeit, in der er sich dem Tanzen und dem Wandern in den Bergen widmet.

Als Kammerrat und Vorstandsmitglied setzt er sich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Landarbeiter ein – ganz nach dem Motto "Arbeit soll sich lohnen". Zudem ist es ihm ein Anliegen, die breite Masse auf die Wichtigkeit der Landarbeiter aufmerksam machen, die bei jeder Witterung ihrer Arbeit nachgehen und so zu unserer Versorgungssicherheit beitragen.



## DIE LAK-FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

<b>Wohnbau-Kammerdarlehen</b>	zinsloses Darlehen	Errichtung, Kauf, Um-, Aus- oder Zubau eines/einer Eigenheimes/Eigentumswohnung oder dessen/deren Sanierung bzw. Verbesserung (inkl. Photovoltaik, Heizungssanierung, etc.) <b>bis € 30.000,-</b>
<b>Eigenheimbau-zuschuss</b>	Zuschuss	für Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, abhängig vom Familieneinkommen
<b>Hausstands-gründung</b>	zinsloses Darlehen	Einrichtungsgegenstände, Haushaltselektrogeräte und EDV-Anlagen <b>bis € 7.000,-</b>
<b>Bildungsbeihilfen</b>	Beihilfen pro K-Jahr	berufliche Weiterbildung <b>pro Jahr € 150,-</b> / Sprach- EDV-Kurse oder Schulabschluss-, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung <b>pro Jahr € 100,-</b> / Allgemeinbildung <b>pro Jahr € 50,-</b>
<b>Bildungs- und Gesundheitsdarlehen</b>	zinsloses Darlehen	Für längere und kostenintensivere Weiterbildungslehrgänge oder Ausbildungen und für sämtliche Gesundheitskosten <b>bis € 3.000,-</b>
<b>Kleinkindbetreuungs-zuschuss (KLEKI)</b>	Zuschuss	Betreuungskosten für Kleinkinder bis zum Kindergarteneintritt (nur berufliche Wiedereinsteiger) <b>pro Jahr € 150,-</b>
<b>Zuschuss zur Familienzeit</b>	Zuschuss	Beihilfe, die bei Inanspruchnahme des „Papamonats“ beantragt werden kann: <b>einmalig € 350,-</b>
<b>Katastrophenfonds</b>	Zuschuss	Katastrophenhilfe je nach Höhe nicht gedeckter Schäden: <b>€ 500,- (Schäden ab 3.000,00); € 750,- (Schäden ab 10.000,01); € 1.000,- (Schäden über 30.000,00)</b>
<b>Notstandsunterstützung</b>	Zuschuss	Die Landarbeiterkammer gewährt Unterstützungen an Kammermitglieder, die unver-schuldet in eine schwere Notlage geraten sind.



Eine detaillierte Beschreibung sowie die Formulare zur Antragstellung finden Sie unter: [www.lakktn.at/foerderung](http://www.lakktn.at/foerderung)  
Weitere Auskünfte bekommen Sie persönlich im Kammeramt oder telefonisch unter: **0463 51 7000-12 (Florian Paulitsch, BSc)**

# Zurück in den Betrieb: Wie fit2work Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft unterstützt

## Wieder arbeiten nach Krankheit – aber wie?

Ein landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Betrieb ist mehr als nur ein Arbeitsplatz – für viele Beschäftigte in dieser Branche bedeutet er ihre Existenz und oft auch ein Familienerbe. Doch was passiert, wenn eine schwere Krankheit oder ein Unfall plötzlich dazu führt, dass die tägliche Arbeit nicht mehr in gewohntem Umfang erledigt werden kann? Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) hilft Betroffenen, nach längeren Krankenständen wieder ins Berufsleben zurückzufinden, ohne die eigene Gesundheit zu gefährden oder den Betrieb unnötig zu belasten.

Während BEM in Deutschland verpflichtend ist, bleibt es in Österreich eine freiwillige Unterstützung. Dennoch ist es eine wertvolle Maßnahme, besonders für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft. Die fit2work Personenberatung hilft hier mit individuellen Lösungen, die auf die besonderen Herausforderungen dieser Branche zugeschnitten sind.

## Krank sein heißt nicht arbeitsunfähig sein

Nach einer längeren Krankheit oder einem Unfall stehen viele vor der Frage, wie sie ihre Arbeit anpassen können, wenn der Körper nicht mehr dieselbe Belastung aushält. Oft geht es dabei nicht nur um körperliche Einschränkungen, sondern auch um psychische Belastungen, die den Wiedereinstieg erschweren. Viele Betroffene sind unsicher, wie sie sich und ihren Betrieb auf die neue Situation einstellen können. Der Übergang zurück in die gewohnte Arbeitsroutine braucht eine sorgfältige Planung, damit er langfristig erfolgreich ist. Die fit2work Personenberatung bietet hier eine wertvolle Unterstützung und entwickelt gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen für den Wiedereinstieg.

## Praxisbeispiel: Schritt für Schritt zurück in den Betrieb

Ein Forstarbeiter erlitt nach jahrelanger harter körperlicher Arbeit eine schwere Schulterverletzung. Die Diagnose war eindeutig: chronische Überlastung, die eine Operation notwendig machte, gefolgt von einer monatelangen Rehabilitation. Doch der Betrieb musste weiterlaufen.

Seine größte Sorge war, wie die Arbeit weiterlaufen sollte, wenn er selbst nicht mehr wie früher zupacken konnte. Die Situation belastete ihn nicht nur körperlich, sondern auch psychisch, denn es war unklar, ob er jemals wieder in vollem Umfang arbeiten könnte.

Durch die Unterstützung von fit2work erhielt er eine individuelle Beratung zur Wiedereingliederung. Gemeinsam wurden Lösungen entwickelt, die es ihm ermöglichten, schrittweise wieder in den Betrieb zurückzukehren. Die Arbeitsabläufe wurden so angepasst, dass er sich mehr auf Verwaltungsaufgaben konzentrieren konnte, während schwere körperliche Arbeiten delegiert wurden. Technische Hilfsmittel wie mechanische Hebehilfen und ergonomische Geräte erleichterten ihm die Arbeit. Zudem wurde ihm geraten, die Möglichkeit einer Wiedereingliederungsteilzeit zu nutzen, um nicht direkt wieder mit voller Arbeitszeit einsteigen zu müssen. Dank psychosozialer Beratung konnte er zudem Ängste abbauen und sich schrittweise an die neue Realität anpassen. Sechs Monate später war der Forstarbeiter wieder voll im Betrieb tätig – mit angepassten Abläufen, aber ohne seine Gesundheit weiter zu gefährden.

## Individuelle Lösungen für die Land- und Forstwirtschaft

Das Leben in der Land- und Forstwirtschaft ist oft unvorhersehbar, und eine Krankheit oder ein Unfall kann nicht nur die körperliche Arbeit erschweren, sondern auch die psychische Belastung erhöhen. Besonders herausfordernd ist die Situation für jene, die ihren Betrieb weitgehend allein oder mit geringer Unterstützung führen. Die fit2work Personenberatung bietet gezielte Unterstützung für Betroffene, die nach einer Krankheit oder einem Unfall wieder arbeiten möchten. Dabei wird gemeinsam mit ihnen erarbeitet, welche Tätigkeiten sofort wieder möglich sind und welche schrittweise angegangen werden müssen. In Kooperation mit Partnerinstitutionen wird geprüft, ob technische Hilfsmittel oder eine Umstrukturierung der Arbeitsabläufe die Belastung verringern können. Zudem erhalten Betroffene Informationen zu finanziellen und sozialen Unterstützungsleistungen, um ihre Rückkehr in den Arbeitsalltag bestmöglich zu gestalten.

## Schrittweise Rückkehr statt Überlastung

Ein abrupter Wiedereinstieg in den Betrieb kann das Risiko für Rückfälle erhöhen. Daher empfiehlt sich oft eine schrittweise Rückkehr in den Arbeitsprozess. Die fit2work Personenberatung hilft dabei, einen individuellen Plan für den Wiedereinstieg zu erstellen. Dabei kann eine Wiedereingliederungsteilzeit eine sinnvolle Option sein, um anfangs mit reduzierter Arbeitszeit wieder in den Betrieb zurückzukehren. Auch die Anpassung von Arbeitsabläufen kann eine wichtige Rolle spielen, indem Tätigkeiten so umstrukturiert werden, dass körperliche Schonung möglich ist. Ergonomische Hilfsmittel oder Maschinen, die schwere Arbeiten erleichtern, tragen ebenfalls dazu bei, die Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten.

## Psychische Belastungen in der Land- und Forstwirtschaft

Neben körperlichen Erkrankungen sind psychische Belastungen ein wachsendes Problem in dieser Branche. Zeitdruck, steigende Anforderungen und wirtschaftliche Unsicherheiten führen oft zu Stress und psychischer Erschöpfung. Besonders Betriebe, in denen wenige Personen beschäftigt werden, haben oft keine Möglichkeit, sich

eine längere Auszeit zu nehmen. Die fit2work Personenberatung unterstützt Betroffene dabei, Strategien zu entwickeln, um mit Stress und Überforderung besser umgehen zu können. Wer frühzeitig Unterstützung sucht, kann langfristig gesünder arbeiten und seinen Betrieb nachhaltig weiterführen.

## Fazit: Eingliederungsmanagement als wertvolle Unterstützung für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft

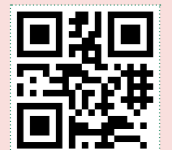
Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft sind oft besonders betroffen, wenn gesundheitliche Probleme den Arbeitsalltag einschränken. Belastungen, eine lange Krankheit oder ein Unfall bedeutet jedoch nicht, dass man den eigenen Betrieb nicht mehr führen kann. Mit der richtigen Unterstützung gelingt der Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag – angepasst an die eigenen Möglichkeiten und ohne die Gesundheit aufs Spiel zu setzen. Durch individuelle Lösungen und eine schrittweise Rückkehr kann der Arbeitsplatz erhalten bleiben, ohne die persönliche Belastung zu groß werden zu lassen.



Die fit2work Personenberatung ist kostenlos und bietet praktische Lösungen für Beschäftigte und Betriebe aus der Land- und Forstwirtschaft.

Weitere Informationen unter

[www.fit2work.at](http://www.fit2work.at)



oder unter der kostenlosen Hotline

0800 500 118

**Kurse des LFI**

**Grundkurs für Hirten und Almpersonal (Melk- und Sennalmen)**

Gut ausgebildetes Almpersonal ist Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Almsommer! Anfänger werden auf den Arbeitsalltag auf der Alm vorbereitet und eingeschult. Themen sind die Tierhaltung und -gesundheit, die Melkarbeit in Theorie und Praxis inklusive Anlagenwartung und Melkhygiene, Milchverarbeitung als auch Herdenmanagement. Ebenso stehen der Umgang mit Tieren, Weidemanagement und das Erkennen und Beurteilen von Almpflanzen auf dem Programm.

**KURSZEITEN UND -ORTE**

14.-15.04.2025, jeweils 09:00-17:00 Uhr  
LFS Litzlhof, Litzlhof 1, 9811 Lendorf  
16.04.2025, 08:00-19:00 Uhr  
Stiegerhof, Stiegerhofstr. 20, 9585 Finkenstein  
16.-17.05.2025, jeweils 09:00-17:00  
Litzlhof/Litzlhofalm, Litzlhof 1, 9811 Lendorf

**KURSBEITRAG**

€ 900,- ungefördert  
€ 300,- Landwirte (LFBIS)  
€ 210,- Mitglieder Almwirtschaftsverein  
€ 270,- nach Abzug Invekos Gutschein

LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

**ANMELDUNG**

LFI: ktn.lfi.at oder LAK: 0463 51 7000



© Christina Gollner

**Workshop: Natürliche Frühlings- und Osterdekoration**

"Früher Frühling" - die Natur erwacht: Knospen brechen auf, Düfte liegen in der Luft. Nach und nach erstrahlen Gärten, Wiesen und Felder in lebendigen Grün. Die Lebensfreude steckt an! Gestalten wir mit unseren gesammelten Fundstücken aus der Natur moderne und natürliche Werkstücke. Verlockend angerichtet - wenn auch nicht essbar. In alten Suppenterrinen wachsen Ranunkeln und zierlicher Steinbrech, geschmackvoll umspielt von Efeu, Zweigen, Rinde, Steinen und Moos. Dazu noch ein Windlicht mit Palmkätzchen und Federn. Sind die Eier schon gefärbt, fehlt noch eine dekorative Verpackung, um die Familie, Freunde und Gäste zum Osterfest zu überraschen?

Der Kurs dient dazu, Naturmaterialien, welche um uns wachsen, kennenzulernen und zu verarbeiten, daher sollten es auch NATURMATERIALIEN sein und keine gekauften Materialien.

**KURSZEITEN**

28.03.2025, 14:00-18:00 Uhr

**KURSBEITRAG**

€ 50,- / LAK-Beihilfe € 50,-

**KURSORT**

Bildungshaus Krastowitz, 9020 Klagenfurt

**ANMELDUNG**

LFI: ktn.lfi.at oder LAK: 0463 51 7000



**Workshop: Tischlein deck dich – Köstlichkeiten aus der Natur**

Die Natur bietet uns unglaublich viel: Lebens- und Wirtschaftsraum, Erholung, Produkte für Kosmetik oder Volksmedizin und natürlich Nahrungsmittel. Speziell im Frühjahr steht uns ein großes Spektrum an nähr- und vitalstoffreichen Wildpflanzen für alternative Ernährung zur Verfügung. In der Phase des Austriebes werden von den Pflanzen sämtliche Reservestoffe, welche vor dem Winter „deponiert“ wurden wieder aktiviert und können damit – richtig zubereitet – hervorragende Köstlichkeiten werden. Inhalt: Essbare Wildpflanzen erkennen und sammeln Inhalts- und Wirkstoffe ausgewählter Pflanzen und die Bedeutung für die menschliche Ernährung Zubereitung frischer Pflanzen aus dem Garten der Natur mit anschließender Verkostung Einlagern und haltbar machen von Pflanzen und Pflanzenteilen Schlussbetrachtungen und Diskussion

**Zielgruppe:**

- Interessierte
- Waldpädagogen

**Mitzubringen:**

- Schreibzeug
- Wetterfeste Kleidung

**KURSZEITEN**

28.05.2025, 09:00-16:00 Uhr

**KURSBEITRAG**

€ 95,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 95,-

**KURSORT**

FAST Ossiach, Ossiach 21  
9570 Ossiach

**ANMELDUNG**

FAST Ossiach: <https://fastossiach.at/>  
LAK: 0463 51 7000



**Kurse FAST**

**Morgenfrische Waldyoga – mit Vitalität in die Woche**



Naturverbundene Übungen mit Flow inmitten herrlicher Waldkulisse Einfache Übungen im Flow für Körper und Seele inmitten herrlicher Waldkulisse am See

Treffpunkt: Parkplatz der FAST Ossiach  
Anmeldungen/Infos: Mag. Ulrike Knely,  
0699/18177737

**Zielgruppe:**

- Interessierte
- Naturbewusste

**KURSZEITEN**

- I: 28.04.2025, 08:30-10:00 Uhr
- II: 19.05.2025, 08:30-10:00 Uhr
- III: 26.05.2025, 08:30-10:00 Uhr
- IV: 02.06.2025, 08:30-10:00 Uhr
- V: 12.06.2025, 08:30-10:00 Uhr
- VI: 23.06.2025, 08:30-10:00 Uhr
- VII: 30.06.2025, 08:30-10:00 Uhr
- VIII: 15.09.2025, 08:30-10:00 Uhr
- IX: 22.09.2025, 08:30-10:00 Uhr
- X: 29.09.2025, 08:30-10:00 Uhr
- XI: 06.10.2025, 08:30-10:00 Uhr
- XII: 13.10.2025, 08:30-10:00 Uhr
- XIII: 20.10.2025, 08:30-10:00 Uhr

**KURSBEITRAG**

€ 25 / LAK-Beihilfe € 25,-

**KURSORT**

Parkplatz FAST Ossiach  
Ossiach 21  
9570 Ossiach

**ANMELDUNG**

Mag. Ulrike Knely, 0699/18177737



**BILDUNG & BERATUNG**

Der Bildungsbereich der Landarbeiterkammer Kärnten bietet für die fachliche Aus- und Weiterbildung umfangreiche Möglichkeiten. Nutzen Sie das große Angebot.

Wir informieren Sie auch gerne telefonisch:  
T.: 0463 51 7000

**Auswahl Kurse bfi-Kärnten\***

**Nachhaltig leben – Wirkungsvoll handeln**

In diesem Workshop geht es um eine (erste) bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema "Nachhaltigkeit" im persönlichen und beruflichen Umfeld.

Nachhaltig zu leben betrifft alle Bereiche des Alltags - sowohl im Privatleben als auch in der Arbeit. Egal ob beim Einkaufen, beim Kochen, in der Freizeitgestaltung, beim Reisen oder im beruflichen Kontext - Schritt für Schritt kann jede einzelne Person mit kleinen Veränderungen mehr Nachhaltigkeit im Alltag bewirken.

Wie das genau funktioniert wird in diesem Workshop näher erläutert.

Dieser Kurs kann über den Just Transition Fund (JTF) gefördert werden.

**Inhalt:**

- Zero Waste: Tipps, um Lebensmittelabfall und Müll zu reduzieren
- Ökologischer Fußabdruck: Fakten rund um den ökologischen Fußabdruck – Tipps für ein umweltbewussteres Leben, besonders beleuchtet werden die Themen Reisen, Ernährung und Umweltschutz
- Energie sparen: Tipps, um wertvolle Ressourcen wie Strom, Wasser, Lebensmittel, Verpackungsmaterial, Elektrogeräte etc. zu sparen
- Bewusst einkaufen: nachhaltige Einkaufslisten erstellen, wichtige Hinweise für ein ideales Küchenschrankmanagement, Tipps zum Thema Lebensmittelverarbeitung, Haltbarmachung und Lagerung
- Nachhaltiger Kleiderschrank: Kleidung bewusst einkaufen; Möglichkeiten, Kleidungsstücke neu zu kombinieren und aufzuwerten
- Freizeit nachhaltig gestalten: Beispiele nachhaltiger Freizeitaktivitäten in Kärnten
- Nachhaltiges Reisen: Reisen mit wenig Gepäck; Verwendung umweltschonender Transportmittel; klimaneutrale Aktivitäten

**Zielgruppe:**

- Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche und -ebenen, die ihr Verhalten erkennen, reflektieren und verändern wollen.
- alle interessierten Personen

**KURSZEITEN**

- 07.&12.05.2025, jeweils 16:00-18:30 Uhr
- 15.&21.05.2025, jeweils 16:00-19:00 Uhr
- 26.05.&02.06.2025, jeweils 16:00-18:30 Uhr
- 05.&12.06.2025, jeweils 16:00-19:00 Uhr
- 13.06.2025, 14:00-17:00

**KURSORT**

bfi-St. Veit/Glan  
Friesacher Straße 3a, 9300 St. Veit/Glan

**KURSBEITRAG**

€ 594,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

**ANMELDUNG**

[www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)

**AutoCAD – Grundlagen**



Die Teilnehmer erlernen die Grundregeln des technischen Zeichens mit Autodesk AutoCAD. Sie erstellen technische Zeichnungen und werden mit den entscheidenden Arbeitstechniken von AutoCAD vertraut gemacht.

**Inhalt:**

- Oberfläche und Aufbau von AutoCAD
  - Koordinatensystem
  - Zeichenbefehle
  - Änderungsbefehle
- Linienarten - Layersteuerung
  - Bemaßung
  - Maßstab
- Plotten von Zeichnungen
- Erstellen und Ändern von Texten

**Voraussetzungen:**

Windows bzw. PC-Kenntnisse

**KURSZEITEN**

12.-15.05.2025, jeweils 07:30-16:10 und  
16.05.2025, 07:30-11:10

**KURSORT**

bfi-St. Stefan/Lavanttal  
Hauptstraße 47  
9431 St. Stefan im Lavanttal

**KURSBEITRAG**

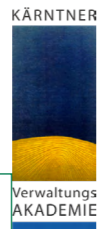
€ 594,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

**ANMELDUNG**

[www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at)

\*LAK-Mitglieder bekommen einen **Rabatt von zehn Prozent** (max. 100 Euro) auf fast alle Kurse des bfi-Kärnten. Dazu bei der Kursanmeldung auf [www.bfi-kaernten.at](http://www.bfi-kaernten.at) einfach den Haken bei „Ich bin LAK Mitglied“ setzen.





**\*\*Das gesamte Kursangebot der Kärntner Verwaltungsakademie, siehe auch [www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at](http://www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at), richtet sich an Kammerzugehörige, deren Arbeitgeber keinen Vertrag mit der Akademie abgeschlossen hat und ist kostenfrei.**

**Kurse Verwaltungsakademie\*\***

**Professionell telefonieren**



In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie das Telefon als Arbeitsmittel professionell einsetzen können und erfahren, wie Sie sich in schwierigen Gesprächssituationen professionell verhalten können.

- Die innere Einstellung als Basis für Ihr Verhalten am Telefon: Positive Gedanken ergeben positives Verhalten
- Die Bedeutung des ersten Telefonkontaktes: den „Draht“ zu Ihrem Gesprächspartner aufbauen können
- Wodurch wirken Sie am Telefon: Stimme macht Stimmung; Wirkung der Worte
- Kundenorientierte Telefonkommunikation: der erste Eindruck – die richtige Begrüßung; wesentliche Regeln und Standards für den Umgang am Telefon
- Praxis der Gesprächsführung: richtiges Zuhören; schwierige Situationen am Telefon bewältigen; richtiges Weiterverbinden

**KURSZEITEN**  
07.04.2025, 08:30-17:00

**KURSBEITRAG**  
€ 0,-  
*gratis*

**KURSORT**  
Seminarraum der Kärntner Verwaltungsakademie  
9020 Klagenfurt

**ANMELDUNG**  
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

**Workshop: Einfache Sprache – Klar und verständlich kommunizieren**

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Einfachen Sprache. Einfache Sprache ist eine klar verständliche Sprache, die es allen Menschen ermöglicht, wichtige Informationen leichter zu verstehen. Dies ist in allen Lebensbereichen nützlich, aber besonders auch im öffentlichen Dienst wichtig, um eine inklusive und effektive Kommunikation sicherzustellen.

**Inhalte:**

- Einführung in Einfache Sprache: Bedeutung von Einfacher Sprache
- Unterschied zur Leichten Sprache
- Zielgruppen für Einfache Sprache

**Verwendung der Einfachen Sprache:**

- Regeln der Einfachen Sprache
- Strukturierung und Gestaltung von Texten für bessere Lesbarkeit

**Praktische Übungen:**

- Übersetzen von komplexen Texten in Einfache Sprache
- Erstellung von Checklisten für den Einsatz im Berufsalltag

**Feedback und Austausch:**

- Gemeinsame Besprechung der erstellten Texte

**Details zum Workshop:**

Der Workshop wird von einem inklusiven Team der Lebenshilfe Kärnten geleitet. Das bedeutet, dass der Workshop gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderungen geleitet wird.

**Methoden:**

- Interaktive Vorträge
- Praktische Übungen
- Diskussionen und individuelle Feedbackrunden

**Zielgruppe:** Der Workshop richtet sich an alle Personen, die sich für das Thema interessieren und im Berufsalltag einfacher kommunizieren wollen.

**Ziel des Workshops:** Nach Abschluss des Workshops wissen die Teilnehmenden, wie sie komplexe Informationen in Einfache Sprache übersetzen. Dies verbessert die Verständlichkeit und Zugänglichkeit von Informationen für alle Menschen, und sie lernen, wie man sich klar und verständlich ausdrücken kann.

**KURSZEITEN**  
13.05.2025, 08:00-16:00 Uhr

**KURSBEITRAG**  
€ 0,-  
*gratis*

**KURSORT**  
Seminarraum der Kärntner Verwaltungsakademie, 9020 Klagenfurt

**ANMELDUNG**  
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

**MS-Word 2016 – Fortgeschrittene**

Wenn Sie bereits mit Word arbeiten, aber Ihr Wissen und Ihre Fertigkeiten ausbauen möchten, ist dies der richtige Kurs für Sie.

**Inhalt**

- Anspruchsvolle Dokumente Erstellen
- Erstellen von Formatvorlagen und Dokumentvorlagen
- Seitengestaltung
- Abschnittswechsel
- Spezielle Layouts wie Wasserzeichen, Schattierungen etc.
- Tabellen, Kopf- und Fußzeilen und Absatzformatierung (Einzüge, Listen, spezielle Formate)
- Automatisches Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnisse erstellen
  - Fuß- und Endnotenerstellung
- Serienbriefe/Serienemail erstellen und Adressdateien aus anderen Office-Programmen nutzen
- Arbeiten im Team – Schutzmechanismen, Änderungsverfolgung
- Voreinstellungen und benutzerdefinierte Einstellungen erstellen und bearbeiten
  - Makro-Technik
- Übernahme von Daten aus dem Internet
  - Spezielle Tipps & Tricks

**KURSZEITEN**

26.-27.03.2025, jeweils 08:00-16:00 Uhr

**KURSBEITRAG**  
€ 0,-  
*gratis*

**KURSORT**  
EDV-Schulungsraum der Kärntner Verwaltungsakademie  
9020 Klagenfurt

**ANMELDUNG**

<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

**BILDUNG & BERATUNG**

Der Bildungsbereich der Landarbeiterkammer Kärnten bietet für die fachliche Aus- und Weiterbildung umfangreiche Möglichkeiten. Nutzen Sie das große Angebot.

Wir informieren Sie auch gerne telefonisch:  
**T.: 0463 51 7000**

**KOLLEKTIVVERTRAG für Arbeiter der Maschinenring-Service Kärnten eGen**

**Anhang – Lohnordnung (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) gültig ab 1. Jänner 2025**

Berufskategorie	Bruttolohn monatlich €
1 Gärtner mit Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Landschaftsgärtner	2.632,00
2 Grünanlagenpfleger qualifiziert tätig	2.136,00
3 Gartenfacharbeiter hilfstätig	1.879,00
4 Maschinenführer Winterdienstzuschlag	1.979,00 0,31 je Stunde
5 Land-, Forstarbeiter mit Facharbeiterprüfung	2.665,00
6 Land-, Forstarbeiter qualifiziert tätig	2.099,00
7 Arbeiter, hilfstätig	1.907,00

**§ 4 Abs. 8 wird um den nachstehenden Satz ergänzt:**

„Jedoch gebührt ihnen ein Mehrarbeitszuschlag in der Höhe von 25 %, wenn die Mehrarbeitsstunden nicht innerhalb des Kalendervierteljahres in dem sie angefallen sind, durch Zeitausgleich im Verhältnis 1:1 ausgeglichen wurden.“

**In § 12 wird der Abs. 4 angefügt, der wie folgt lautet:**

Dienstnehmer, die nachweislich Angehörige einer anerkannten Blaulichtorganisation

sind, haben das Recht, im Einvernehmen mit dem Dienstgeber pro Kalenderjahr bis zu fünf Arbeitstage unter Fortzahlung ihres Entgelts für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen ihrer Tätigkeit in der jeweiligen Blaulichtorganisation freigestellt zu werden. Die Mitgliedschaft ist durch eine entsprechende Bescheinigung der Blaulichtorganisation nachzuweisen, und die Termine sind rechtzeitig mit dem Dienstgeber abzustimmen, um betriebliche Interessen zu berücksichtigen.

**KOLLEKTIVVERTRAG für Forst- und Sägearbeiter in der Privatwirtschaft**

**ANLAGE I – Lohntafel für Forstarbeiter und Sonderlöhne gültig ab 1. Jänner 2025**

Kategorie	Zeitlohn €	Kategorie	Zeitlohn €
1 Lehrling im 1. Lehrjahr	8,46	8 Vorarbeiter ohne Forstfacharbeiterprüfung; Forstfacharbeiter mit Prüfung; Forstarbeiter, die Professionistenarbeit verrichten, für die Dauer dieser Verwendung; Lastkraftwagen- und Traktorfahrer sowie Maschinisten	15,19
Lehrling im 2. Lehrjahr	10,33		
Lehrling im 3. Lehrjahr	12,17		
2 Ferialarbeiter	9,40	9 Vorarbeiter mit Forstfacharbeiterprüfung; gelernte Professionisten, wie z. B. Maurer, Mechaniker etc.	15,64
3 Hilfsarbeiter	12,60		
4 Angelernter Forstarbeiter	13,33	10 Forstwirtschaftsmeister	16,11
5 Forstgartenfacharbeiter mit Prüfung	13,68		
6 Vorarbeiter ohne Forstgartenfacharbeiterprüfung	13,74		
7 Vorarbeiter mit Forstgartenfacharbeiterprüfung	14,16		

**ANLAGE II – Lohntafel für Sägearbeiter gültig ab 1. Jänner 2025**

Kategorie	Zeitlohn €
III/5-6 Hilfsarbeiter	12,91
III/4 Angelernte Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen	13,58
III/1 Spezialfacharbeiter, Gatterist	15,65

**KOLLEKTIVVERTRAG für die Dienstnehmer der Betreiber von Golfanlagen im Bundesland Kärnten**

**ANLAGE I – Lohntafel gültig ab 1. März 2025**

Kategorie	Monatslohn €	Kategorie	Monatslohn €
1 Headgreenkeeper	3.838,00	5 Ferialarbeiter (maximal 3 Monate)	1.913,00
2 Golf facharbeiter		6 Praktikanten	1.260,00
1. Facharbeiterjahr	2.503,00		
2. und 3. Facharbeiterjahr	2.640,50	7 Lehrlinge	
ab dem 4. Facharbeiterjahr	2.779,50	1. Lehrjahr	1.046,00
3 Golfarbeiter		2. Lehrjahr	1.267,00
Golfarbeiter	2.368,00	3. Lehrjahr	1.560,00
qualifizierte Golfarbeiter	2.427,00		
4 Reinigungsmitarbeiter	2.363,00		

Auch Lehrlinge haben Anspruch auf einen Urlaubszuschuss und ein Weihnachtsgeld gemäß § 18 dieses KV

# Private Unfallversicherung

Die private Unfallversicherung soll finanzielle Nachteile, die durch einen Unfall entstehen, ausgleichen. Von Bedeutung ist das vor allem bei Freizeitunfällen, weil die gesetzliche Unfallversicherung nur für die Folgen von Arbeitsunfällen zuständig ist.

## Wer kann sich versichern?

Versichern können sich Einzelpersonen, Ehepaare, Familien, Kinder, aber auch Senioren. Nicht versichert werden Menschen, die vollständig arbeitsunfähig sind oder ein schweres Nervenleiden haben, sowie Personen mit psychischen Erkrankungen.

Der Versicherungsschutz beginnt nach Übermittlung der Versicherungspolize, jedoch nicht vor dem in der Polize angeführten Zeitpunkt, und der Bezahlung der ersten Prämie. Es kann aber bereits eine vorläufige Deckung vereinbart werden.

Die private Unfallversicherung ersetzt bis zu einem bestimmten Betrag (Versicherungssumme):

- die Folgen einer dauernden Invalidität
- Unfallkosten (Heil-, Bergungs- und Rückholkosten)
- Todesfall
- Taggeld und Spitalgeld, die durch einen Unfall hervorgerufen wurden

## Welche Unfälle sind vom Versicherungsschutz nicht erfasst?

Krankheiten aller Art und übertragbare Krankheiten gelten nicht als Unfallfolgen. Eine Ausnahme besteht nur für Kinderlähmung und die durch Zeckenbiss übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis sowie für Wundstarrkrampf und Tollwut.

Ausgeschlossen sind auch Unfälle, die passieren, weil der Versicherte eine gerichtlich strafbare Handlung vorsätzlich begeht. Ebenso sind Unfälle ausgeschlossen, die durch erhöhtes Risiko hervorgerufen wurden, zum Beispiel bei Extremsportarten.

Auch Unfälle infolge einer wesentlichen Beeinträchtigung durch Alkohol, Suchtgifte oder Medikamente werden ausgeschlossen. Ebenfalls nicht versichert sind Gesundheitsschäden bei Heilmaßnahmen oder Eingriffen am Körper der versicherten Person - außer jene, die durch Heilbehandlungen aufgrund eines Versicherungsfalles

veranlasst waren. Kein Versicherungsschutz besteht auch bei Kriegsereignissen, Kernenergie und durch den Einfluss ionisierender Strahlen.

## Invalidität

Bei dauernder Invalidität die innerhalb eines Jahres nach dem Unfall eintritt, wird der dem Prozentsatz der Invalidität entsprechende Anteil an der Versicherungssumme ausgezahlt (Gliedertaxe). Bei teilweiser Gebrauchsunfähigkeit der Glieder werden diese Prozentsätze entsprechend gekürzt.

Wurde eine Progression vereinbart, kommt es ab einem bestimmten Invaliditätsgrad zu einem überproportionalen Ansteigen der Invaliditätssumme. Allerdings wird bis zu einem vereinbarten Prozentsatz (meist 25 oder 50 Prozent) unabhängig vom Grad der Invalidität relativ wenig ausgezahlt. Bei der Großinvaliditätsversicherung kommt es erst ab einem relativ hohen Grad der Invalidität zur Auszahlung der Versicherungssumme.



Kommt es innerhalb eines Jahres ab dem Unfall zum Tod der Person, wird die vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt. Für Personen bis 15 Jahre werden allerdings nur die angemessenen Begräbniskosten erstattet.

## Vertragskündigung

Verträge mit einer Laufzeit von mehr als drei Jahren können Konsumenten bereits zum Ablauf des dritten Jahres und dann jährlich kündigen. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und spätestens einen Monat vor Ablauf des dritten bzw. eines folgenden Versicherungsjahres beim Versicherer einlangen.

Die Versicherung kann den Vertrag beenden, wenn:

- bei Vertragsabschluss falsche Angaben gemacht wurden
- die Prämie nicht bezahlt wurde
- wenn eine im Versicherungsvertrag vereinbarte Obliegenheit schuldhaft verletzt wurde
- wenn von der Versicherung die vertragliche Leistung erbracht wurde

AK-Referatsleiter  
Konsumentenschutz  
Mag. Stephan Achernig

# Krank im Job – Was Sie wissen müssen!

Wer krank ist oder einen Unfall hatte, kann nicht arbeiten – doch was muss man in diesem Fall beachten? Wann und wie meldet man sich krank, wann ist eine ärztliche Bestätigung nötig und was ist während des Krankenstands erlaubt?

Wenn Sie krank sind oder einen Unfall hatten und nicht arbeiten können, müssen Sie Ihren Arbeitgeber so schnell wie möglich darüber informieren. Dabei gibt es keine feste Form, wie Sie sich melden müssen – ein Anruf, eine E-Mail oder eine Nachricht sind möglich. Wichtig ist, dass die Information beim richtigen Empfänger ankommt, also beim Chef, Vorgesetzten oder im Personalbüro. Kollegen sollten die Nachricht nur weiterleiten, wenn das vorher abgesprochen wurde.

z. B. ab dem dritten Krankheitstag eine Bestätigung vorlegen müssen, handelt es sich meist nur um eine Ordnungsregel und nicht um eine gesetzliche Pflicht.

Arbeitsunfähigkeitsmeldung			
Versicherungsträger:		OGK-K	
Versicherungsnummer:		[REDACTED]	
Arbeitsunfähig von:	Letzter Tag der Arbeitsunfähigkeit:	Ausgehzeit:	
19.02.2025	20.02.2025	von 8 bis 10 Uhr	
		und von 4 bis 16 Uhr	
Grund der Arbeitsunfähigkeit:	Voraussichtliches Ende der Arbeitsunfähigkeit:	Anstaltspflege:	
Krankheit		von bis	

Wenn Sie Ihren Arbeitgeber nicht oder zu spät informieren, riskieren Sie, dass Ihr Lohn für die versäumte Zeit nicht bezahlt wird. In besonderen Fällen kann sogar eine Entlassung drohen, zum Beispiel wenn durch Ihre fehlende Meldung wichtige Termine platzen.

Eine Krankenstandsbestätigung bekommen Sie als offiziellen Nachweis von einem Arzt. Das bedeutet, dass Sie wegen Ihrer Krankheit oder Verletzung Ihre Arbeit nicht oder nur mit gesundheitlichem Risiko ausüben können. Die Krankenstandsbestätigung wird auch bei Ihrer Krankenkasse dokumentiert. Grundsätzlich müssen Sie eine Krankenstandsbestätigung nur vorlegen, wenn Ihr Arbeitgeber sie von Ihnen verlangt. Wenn Sie die Bestätigung dann nicht abgeben, kann Ihr Gehalt für diese Zeit gestrichen werden. Falls Ihr Arbeitsvertrag oder interne Richtlinien vorschreiben, dass Sie

Die Bestätigung enthält das Startdatum Ihres Krankenstandes, die voraussichtliche Dauer und die Ursache (Krankheit oder Unfall). Eine Diagnose muss Ihr Arbeitgeber nicht erfahren. Falls Ihr Chef wissen möchte, wann Sie voraussichtlich zurückkehren, können Sie darauf antworten, müssen es aber nicht tun.

Was Sie während des Krankenstandes tun dürfen, hängt von Ihrer Erkrankung ab. Alles, was Ihre Genesung verzögert oder verschlechtert, ist verboten. Zum Beispiel könnte Sport bei einer Lungenentzündung problematisch sein, während Spaziergänge bei psychischen Erkrankungen helfen können. Auch Ihr Aufenthaltsort spielt eine Rolle. Falls Sie sich nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, müssen Sie dies Ihrer Krankenkasse mitteilen. Reisen ins Ausland sind nur mit Genehmigung erlaubt.

Mag. Christian Waldmann, Bakk CSE



# 21. März – Internationaler Tag des Waldes

Am 21. März feiern wir den Internationalen Tag des Waldes – dieses Jahr mit dem Schwerpunkt „Wälder und Ernährung“. Wälder liefern nicht nur Holz, sondern auch wertvolle Nahrungsmittel wie Pilze, Beeren, Wildbret und Honig sowie Harz. Für Millionen von Menschen weltweit sind sie eine essenzielle Lebensgrundlage.

Schon in den 1970er Jahren etablierte die FAO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, den internationalen Tag des Waldes, um ein Zeichen gegen die globale Entwaldung zu setzen. Im Jahr 2012 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen schließlich, den 21. März zum Internationalen Tag des Waldes auszurufen. An diesem Tag wird die Bedeutung von Wäldern gefeiert, das Bewusstsein dafür geschärft und dazu aufgerufen, auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Aktivitäten im Zusammenhang mit Wäldern und Bäumen zu organisieren. Das Thema für den Internationalen Tag der Wälder wird von der Collaborative Partnership on Forests (CPF) ausgewählt und lautet in diesem Jahr „Wälder und Ernährung“.

## Wälder und Ernährung

Rund 30 Prozent der Erdoberfläche sind von Wald bedeckt. Wälder erfüllen eine Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen. Sie liefern den nachwachsenden Rohstoff Holz, schützen vor Naturgefahren, filtern Wasser, reinigen die Luft, dienen als Lebensraum, bieten Raum zur Erholung sowie Entspannung und binden, beziehungsweise speichern Kohlenstoff. In vielen Regionen der Welt dienen Wälder den Menschen auch als Nahrungsquelle und spielen eine wichtige Rolle für die Ernährungssicherheit. Nahrungsmittel wie Früchte, Samen, Wurzeln, Pilze und Wildfleisch werden von Wäldern bereitgestellt. Weltweit betrachtet, stellen Wälder damit die Lebensgrundlage von Millionen von Familien dar, insbesondere für indigene Völker.

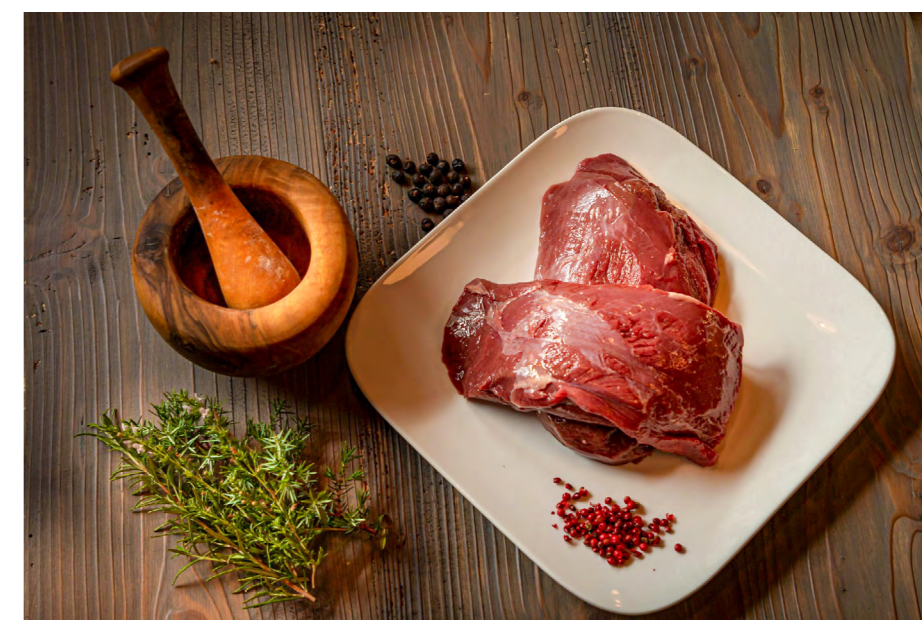


## Pilze, Beeren und Waldobst

In den heimischen Wäldern erfreut sich das Sammeln von Pilzen großer Beliebtheit, auch das Sammeln von Beeren und anderem Waldobst, wie zum Beispiel Edelkastanien, ist weit verbreitet. Grundsätzlich stehen Pilze, Beeren und sonstiges Waldobst im Eigentum des Waldeigentümers.

Schränkt dieser das Sammeln nicht ein oder verbietet es, zum Beispiel durch entsprechende

Beschilderung, ist das Aneignen von Pilzen und Früchten (für den Eigenbedarf) zivilrechtlich zulässig und entgeltfrei. Dabei müssen jedoch öffentlich-rechtliche Bestimmungen, wie beispielsweise Höchstmengen pro Person und Tag, eingehalten werden. Im Forstgesetz 1975 und den Gesetzen beziehungsweise Verordnungen der Bundesländer sind hierzu verschiedene Beschränkungen oder Verbote vorgesehen.



## Waldhonig

Waldhonig stellt eine wichtige Kategorie in der österreichischen Honigproduktion dar. Im Gegensatz zu Blütenhonig wird er von den Bienen aus dem sogenannten Honigtau hergestellt. Dieser wird wiederum von Blattläusen, die an den Pflanzensäften von Waldbäumen saugen, ausgeschieden. Im Wirtschaftsjahr 2022/2024 wurden in Österreich rund 4.300 Tonnen Honig produziert.

Schätzungen von Experten gehen davon aus, dass circa die Hälfte der Honigproduktion hierzulande auf Waldhonig entfällt.



## Wildbret

Unter Wildbret wird das Fleisch von frei lebenden Tieren verstanden, die dem Jagdrecht unterliegen. Hierzulande stehen Wildgerichte vor allem im Herbst auf der Speisekarte. Für ausgeglichene Wald-Wild Verhältnisse in Österreichs Wäldern, ist die Jagd unerlässlich. Damit geht auch die Gewinnung von hochwertigem Fleisch einher. Im Unterschied zum Forstrecht fällt das Jagdwesen in Gesetzgebung und Vollziehung in die Kompetenz der Bundesländer. Welche Tierarten in Österreich bejagt werden dürfen, ist in den jeweiligen Jagdgesetzen der Bundesländer geregelt.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Bedeutung von im Wald gewonnenen Nahrungsmitteln in Österreich als gering einzustufen.

Die Holzproduktion ist für den größten Anteil am Produktionswert in der Waldwirtschaft verantwortlich.



Die Bedeutung der Wälder im Zusammenhang mit der Ernährung der Menschen hatte in den vergangenen Jahrhunderten hierzulande einen größeren Stellenwert. So wurden beispielsweise Schweine im Herbst zur Mast und Vieh zum Weiden in die Wälder getrieben oder auch Waldstreu sowie Futterlaub genutzt. Die Früchte der Mehlbeere (*Sorbus aria*) wurden zur Streckung von Mehl verwendet – wovon sich vermutlich ihr Name ableitet. Diese ökologisch wertvolle Mischbaumart ist auch der österreichische Baum des Jahres 2025. Mehr zur Mehlbeere auf der nächsten Seite.



Das Kuratorium Wald hat in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft die Mehlbeere (*Sorbus aria*) als Baum des Jahres 2025 ausgewählt. Die gute Verträglichkeit von Hitze und Trockenheit sowie die Anspruchslosigkeit machen die Mehlbeere zu einem wichtigen Baum für die Zukunft.

Die oft übersehene Schönheit der mitteleuropäischen Flora verdient besondere Aufmerksamkeit - sowohl wegen ihrer Robustheit in Bezug auf Trockenheit und starker Sonneneinstrahlung als auch aufgrund ihres ökologischen Werts insbesondere für Insekten und Vögel.

Die lichtliebende Mehlbeere gedeiht vor allem in offeneren Bereichen im Wald, an Waldrändern, auf Mager- und Trockenrasen sowie an felsigen Hängen. Sie ist äußerst trockenheitsresistent, eine Eigenschaft, die sie zu einem wertvol-

len Zukunftsbaum macht, bestens geeignet in städtischen Gebieten, als bereichernde Mischbaumart in Wäldern oder an exponierten Steillagen in Schutzwäldern.

Mit ihren auffälligen weißen Blüten und leuchtend roten Früchten bietet die Mehlbeere einen wichtigen Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tierarten. Das widerstandsfähige Rosengewächs wächst sehr langsam, dementsprechend hart ist sein Holz, welches vor allem Verwendung für Drechsel- und Wagnerarbeiten findet. Der Name „Mehlbeere“ leitet

sich wahrscheinlich von den „mehlig“ Früchten ab, die früher zur Streckung von Mehl genutzt wurden.



Die roten Früchte der Mehlbeere enthalten viele Gerbstoffe und wurden früher getrocknet oder zu Mus verarbeitet, um bei Magenbeschwerden zu helfen.

© Hadlac, CC BY-SA 4.0

# Die Araucaria – ein Exot für besondere Gärten

Wer in seinem Garten etwas ausgefallenes pflanzen möchte, der könnte an der Araucaria, ein immergrüner Nadelbaum aus Südamerika, Gefallen finden.

Die Araucaria, auch bekannt als Affenschwanz-Baum, Andentanne oder Schmucktanne, ist ein immergrüner Nadelbaum aus Südamerika mit einer markanten, kegelförmigen Silhouette. Sie gehört zu den ältesten Baumfamilien der Welt und erreicht in ihrer Heimat eine Höhe von bis zu 40 Metern. In österreichischen Gärten erfreut sich die Araucaria wachsender Beliebtheit, da sie exotisch aussieht und winterhart ist.

In unseren Breiten wächst die Araucaria sehr langsam und erreicht eine Höhe von bis zu zehn Metern. Dennoch benötigt sie ausreichend Platz, da sie für eine optimale Entwicklung eine Breite von zwei bis vier Metern erreichen kann. Sie bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte, jedoch keine vollsonnigen Südlagen, und ist gegenüber starkem Wind und Zugluft empfindlich. Ideal ist ein Platz, der nach Norden

oder Westen ausgerichtet und vor Wind geschützt ist. Wichtig ist regelmäßiges Gießen, ohne Staunässe oder Austrocknen der Wurzeln. Der Baum ist winterhart und mehrjährig, kann jedoch in kälteren Regionen oder bei langen Kälteperioden leichten Frostschutz benötigen. Junge Bäume sollten in den ersten Wintern besonders im Wurzelbereich vor Kälte geschützt werden.

Wer keinen Garten hat, kann die Araucaria auch im Kübel kultivieren. In diesem Fall bleibt der Baum jedoch deutlich kleiner und die Pflege ist aufwendiger. Der Baum sollte im Winter ins Haus geholt und während der Sommermonate regelmäßig gedüngt werden. Das Substrat muss stets mäßig feucht gehalten werden, wobei Staunässe zu vermeiden ist.

Die Araucaria bildet entweder männliche oder weibliche Blüten aus und



Schüler mit einer Araucaria in Ehrental  
© Bildungszentrum Ehrental

blüht erst ab einem Alter von etwa 30 Jahren. Männliche Blüten sind dunkelbraun und hängen unter den Zweigen, während die weiblichen Blüten grün und kugelförmig auf der Oberseite der Zweige wachsen. Nach etwa einem Jahr brechen die weiblichen Blüten auf und geben die Samen frei. Diese Samen enthalten wertvolle Öle und Eiweiße und können frisch, gekocht oder geröstet verzehrt werden.

Die Araucaria ist ein beeindruckender Exot. Durch ihre außergewöhnliche Erscheinung hat sie sich auch in unseren Breiten, insbesondere bei Liebhabern exotischer Pflanzen, als begehrte Rarität etabliert. Wer bereit ist, ihr den richtigen Standort zu bieten und ein wenig Pflege zu investieren, wird viel Freude an diesem außergewöhnlichen Nadelbaum haben.

Lehrerin Bildungszentrum Ehrental  
Dl<sup>in</sup> Ingrid Bergmann-Umile



## Ablauf Samstag, 21. Juni 2025

08:00 Uhr Abfahrt Klagenfurt (Schloss Krastowitz)

08:50 Uhr Zustieg ASFINAG Raststation Rosegg

ca. 11:00 Uhr Ankunft in Izola:

- 6 Stunden zur freien Verfügung in Izola und am Geschmackspier (Pier of Tastes)

17:30 Uhr Abfahrt in Izola

19:35 geplante Ankunft ASFINAG Raststation Rosegg

20:30 geplante Ankunft Krastowitz



# Sa, 21. Juni 2025 Kammerfahrt nach Izola Genuss istrischer Weine und Küche

**Die Landarbeiterkammer lädt alle Mitglieder und ihre Partner herzlich zur Kammerfahrt ein! Die LAK übernimmt die Kosten für die Fahrt. Als angemeldet gilt, wer bis 13. Juni 2025 einen Kostenbeitrag von 10 Euro je Person auf das Konto der Landarbeiterkammer, IBAN: AT84 1400 0964 1006 0172 (Verwendungszweck: Kammerfahrt Izola) oder im Kammeramt bar einzahlt. Bitte geben Sie Namen und Adresse des Mitgliedes bei der Einzahlung bekannt.**

Die Altstadt von Izola verzaubert mit ihrem mediterranen Flair, engen Gassen und historischen Gebäuden, die von der venezianischen Vergangenheit zeugen. Bunte Häuser, kleine Plätze und charmante Cafés laden zum Verweilen ein. Die Altstadt erstreckt sich bis zum malerischen Hafen, wo Fischerboote sanft auf den Wellen schaukeln. Sehenswürdigkeiten wie die Kirche des Heiligen Maurus und die alten Stadtmauern erzählen von der bewegten Geschichte Izolas. Ein

Spaziergang durch die Altstadt verspricht authentische Atmosphäre und unvergessliche Eindrücke.

### Geschmackspier (Pier of Tastes)

Geschmackspier ist eine kulinarische Veranstaltung im Freien auf der Nordmole von Izola. Die idyllische Umgebung bietet einen atemberaubenden Blick auf die beliebten Strände Svetilnik (Leuchtturm) und Bele skale (Weiße Felsen) von Izola. Genießen Sie vor dieser Kulisse die vielfältige Küche Istri-

ens mit Meeresfrüchten, traditionellen Gerichten und modernen Variationen – begleitet von erstklassigen Weinen oder erfrischenden Getränken.

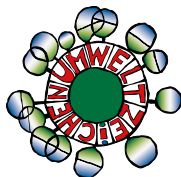


## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:**  
Landarbeiterkammer Kärnten, 9020 Klagenfurt,  
Bahnhofstraße 44, Telefon 0463 51 7000,  
Fax 0463 51 7000-20, E-Mail: lak@lakktn.at  
Internet: www.lakktn.at

**Erscheinungsort Klagenfurt**  
**Verlagspostamt**  
**9020 Klagenfurt – Nr. 02Z030531 M**

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben Landarbeiterkammer Kärnten oder lizenzfrei. Druckvorstufe: Landarbeiterkammer Kärnten. Druck: Samsondruck. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeiterkammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



### Zum Schutz der Umwelt

Wir versenden nur mehr ein Exemplar unserer Zeitung pro Haushalt. Damit senken wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und schützen in weiterer Folge unsere Umwelt.

